

# **Jahresbericht Rapport annuel 2023**

---

**der Selbstregulierungsorganisation des Schweizerischen Versicherungsverbandes zur Bekämpfung der Geldwäscherei und der Terrorismusfinanzierung**

**de l'organisme d'autorégulation de l'Association Suisse d'Assurances pour la lutte contre le blanchiment d'argent et le financement du terrorisme**

# Inhalt

<b>Vorwort des Präsidenten .....</b>	<b>3</b>
<b>Vereinsorgane .....</b>	<b>5</b>
<b>Avant-propos du président.....</b>	<b>8</b>
<b>Organes de l'association .....</b>	<b>10</b>

## Vorwort des Präsidenten

«*Per aspera ad astra.*» Kaum eine Redewendung als Senecas poetisches «*Nur über raue Pfade gelangt man zu den Sternen.*» könnte das vergangene Jahr in der SRO-SVV besser umschreiben.

Gleich eine ganze Reihe von Herausforderungen musste und konnte die SRO-SVV im Jahr 2023 meistern. Bereits jede für sich allein hätte ausgereicht, um unter dem Titel «Fokusthema 2023» die SRO-SVV neben ihren vielfältigen alltäglichen Aufgaben vollends auszulasten. Glücklicherweise konnten wir SRO-intern die Last auf mehrere Schultern verteilen und uns der Unterstützung unserer Gremienvertreter und Mitgliedsgesellschaften stets sicher sein.

Nicht weniger als der Fortbestand der Selbstregulierung in der heutigen Form steht nämlich auf dem Spiel. Dreh- und Angelpunkt ist eine unscheinbare Passage, versteckt im umfangreichen Gesetzgebungsprojekt zum Transparenzregister-Entwurf (E-TJPG). Diese kann, wenn wie geplant 2026 umgesetzt, das Ende der privatrechtlichen Natur der Selbstregulierungsorganisationen bedeuten, welche Finanzintermediäre überwachen, die weder als Banken noch als Versicherungen oder in sonstiger Weise prudenziell beaufsichtigt werden. Die Folge wäre eine nicht hinnehmbare Beschneidung ihrer bisherigen, bewährten Kompetenzen in den Bereichen Aufsicht, Regulierung und Sanktionierung. Rückkoppelungen auch auf die SRO-SVV wären naheliegend, weshalb wir uns schon seit 2022 für eine konstruktive, zukunftsfähige Lösungsfindung mit dem Gesetzgeber, dem SIF und der FINMA einsetzen. Hierzu suchen wir einerseits selbst den direkten Austausch. Andererseits engagieren wir uns unter dem Motto «Gemeinsam sind wir stärker» mit anderen SROs in der Dachorganisation Forum SRO. Auch stimmen wir uns eng mit weiteren betroffenen Aufsichtsträgern wie der SIX Exchange Regulation ab. In unserem Einsatz für den Erhalt der Selbstregulierung als jahrzehntelang bewährtes Aufsichtskonzept können wir zudem auf die Unterstützung von Wirtschaftsspitzenverbänden wie *economiesuisse* zählen.

Doch noch nicht genug der Herausforderungen, die der Gesetzentwurf mit sich bringt: Als Kernelement enthält der E-TJPG, wie sein Name schon sagt, die Einführung einer Registerpflicht. Diese präsentiert sich als vollkommen neuer, umfangreicher und mit vielen Unsicherheiten verbundener Aufgabenkatalog für die Finanzintermediäre und juristische Personen. Äusserst wertvoll ist daher der unermüdliche Einsatz unseres Fachstellenleiters Christoph Balmer als Vertreter der Versicherungsbranche in mehreren Arbeitsgruppen des SIF und der FINMA. Für eine praxistaugliche Ausgestaltung der künftigen Vorgaben und zur Vermeidung von Durcheinander und Mehraufwand ist für die Versicherer vor allem ein Gleichlauf der Begrifflichkeiten im TJPG und dem GwG insbesondere bei der wirtschaftlich berechtigten Person unverzichtbar.

Wie im letztjährigen Bericht bereits angekündigt, stand im Jahr 2023 organisatorisch die stärkere personelle Entkopplung vom Schweizerischen Versicherungsverband (SVV) an. Mit dem Abschluss eines neuen, sorgfältig ausgehandelten Dienstleistungsvertrags zwischen dem SVV und der SRO-SVV, in welchem unsere Geschäftsführerin nicht mehr in einem niedrigen Pensum auch für den Fachbereich Lebensversicherungen des SVV tätig ist, konnten wir der Forderung der FINMA fristgerecht nachkommen. Die neue Organisationsstruktur ist leider mit höheren Kosten verbunden, der wir mit einer weiterhin sehr umsichtigen Finanz- und Ressourcenplanung begegnen werden. Eine Umstrukturierung bietet aus unserer Sicht aber auch die Gelegenheit, Abläufe und Verantwortlichkeiten zu hinterfragen und neu zu strukturieren. Das Governance-Kriterium «Stellvertretung» nehmen wir sehr ernst und können es nun SRO-intern für alle Leitungsfunktionen umsetzen.

Sie mögen sich vielleicht noch an mein Vorwort zum letztjährigen Bericht erinnern. Dort blickten wir mit Stolz auf die per 1. Januar 2023 und damit synchron mit der GwG-Revision in Kraft getretene Anpassung unseres Reglements (R SRO-SVV). Auf diesen Lorbeeren ausgeruht haben wir uns im Jahr 2023 aber gefühlt keine einzige Minute. Vielmehr haben wir die reglementarischen Neuerungen zur Aktualisierung der Kundendaten, zur Feststellung des Begünstigten und zur Verifizierung der wirtschaftlich berechtigten Person zum Anlass genommen, unser Prüfkonzept einer richtigen Frischzellenkur zu unterziehen. Dazu gehören eine neue Dokumentenstruktur, neue oder angepasste Prüffragen, ein eigener Abschnitt für das praxisrelevante Aufsichtsthema «Delegation von Sorgfaltspflichten» und eine modernere, nutzerfreundliche Darstellung. Kurzum: Eine Überarbeitung, die auch ihren Namen verdient hat. Wie ernsthaft wir die Pendeuz angegangen sind, zeigten die lebhaften bis hitzigen Diskussionen der Gremienmitglieder und Unternehmensvertreter. Es ist bedauerlich, dass die Kritiker der Selbstregulierung in Politik und Behörden nicht zugegen waren und miterleben konnten, mit welchem Herzblut hier für eine pragmatische und zukunftsfähige Aufsicht gekämpft wurde. Sie würden uns den Rücken stärken und nicht schwächen wollen.

Ein entspanntes Zurücklehnen ist auch im Jahr 2024 nicht angezeigt: Das Kontroll-, Prüf- und Sanktionsreglement und weitere aufsichtsrelevante Grundlagendokumente wie das Ausbildungs- und Schulungskonzept werden ein Update erhalten. Auch erste Änderungen im Prüfprogramm stehen nach dem Übergangsjahr 2023, in dem sich die neuen Vorgaben einschleifen mussten, bereits auf der To-Do-Liste. Um mit genügend Vorlaufzeit unterschiedliche Perspektiven und Erfahrungen in die Arbeitsergebnisse einfließen zu lassen, nimmt sich eine Arbeitsgruppe mit Mitgliedern aller Gremien dieser Aufgaben an.

#### *Aufsicht durch die FINMA:*

Die ursprünglich für Herbst 2023 geplante aufsichtsrechtliche Vor-Ort-Prüfung der FINMA wurde um ein Jahr verschoben. Grund dafür ist der Wechsel unserer direkten Ansprechperson bei der FINMA infolge Pensionierung im Februar 2024. In der Zwischenzeit haben wir die FINMA mit Berichten zu einzelnen Aufsichtsthemen und unserer Jahresberichterstattung bedient und stehen wegen mehrerer Themen in einem regelmässigen Austausch.

#### *Dankesworte:*

Als Präsident danke ich herzlich allen Gremienmitgliedern für ihren grossen, persönlichen Einsatz im Berichtsjahr 2023, namentlich meinen Vorstandskollegen, der Leitung und den Mitgliedern der PUS und den ehrenamtlich tätigen Fachstellenmitgliedern. Mein persönlicher Dank richtet sich vor allem an den Leiter der Fachstelle Christoph Balmer sowie an Christina Brugger und Barbara Guggisberg von der Geschäftsstelle. Ich bin zuversichtlich, dass wir auch im Jahr 2024 alle Herausforderungen mit vereinten Kräften hervorragend meistern werden.

Dr. Markus Hess, Präsident SRO-SVV

# Vereinsorgane

## Vereinsversammlung

Ende Berichtsjahr gehörten dem Verein SRO-SVV 27 Versicherungsunternehmen an. Der Verein umfasste per Stichtag 31. Dezember 2023 vierzehn Lebensversicherungsgesellschaften, acht Sachversicherungsgesellschaften, drei kantonalrechtliche Versicherungseinrichtungen sowie zwei Rechtsschutzversicherungs-Gesellschaften.

Anlässlich der am 23. Mai 2023 auf Einladung unseres Vorstandsmitglieds Sabir Sheikh in den Räumlichkeiten der SIX in Zürich durchgeführten Jahresversammlung wurden die Jahresrechnung 2022 und das Budget 2023 von den Mitgliedern einstimmig gutgeheissen und dem Vorstand wie auch der Geschäftsleitung Entlastung für das Berichtsjahr 2022 erteilt.

## Vorstand und Gremien der SRO-SVV

### Vorstand

Der Vorstand hielt im Berichtsjahr sieben ordentliche Sitzungen (25. Januar, 15. März, 10. Mai, 5. Juli, 20. September, 27. Oktober und 16. November 2023) ab. Mehrmals nutzte der Vorstand auch die ihm nach Art. 11 b der Statuten eingeräumte Möglichkeit, mit Zirkularbeschlüssen zügig und effizient Entscheidungsprozesse abzuschliessen.

An der Vereinsversammlung vom 23. Mai 2023 wurde der Vorstand für eine Amtsdauer von drei Jahren gewählt. Infolge Ausscheidens bei einem Mitgliedsunternehmen trat Andreas Kiry nicht zur Wiederwahl an. An seiner Stelle konnte das langjährige Fachstellenmitglied Alex Brun (Mobiliar) als vollwertiger Ersatz für den Vorstand gewonnen werden. Die übrigen Vorstandsmitglieder wurden wiedergewählt.

Der Vorstand setzte sich somit im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

- Markus Hess (Rechtsanwalt), Präsident
- Philip Steinmann (AXA), Vizepräsident – entschuldigt für die Sitzungen vom 20. September und 27. Oktober 2023
- Alex Brun (Mobiliar), ab Mai 2023 – entschuldigt für die Sitzung vom 20. September 2023
- Lorenz Fivian (Elsig & Fivian, Murten)
- Andreas Kiry (Pax), bis Mai 2023 – entschuldigt für die Sitzung vom 25. Januar 2023
- Sabir Sheikh (SIX Exchange Regulation)
- Paul Weibel (Swiss Life) – entschuldigt für die Sitzung vom 10. Mai 2023.

Christina Brugger (Geschäftsstelle SRO-SVV) nahm als Protokollführerin an allen Vorstandssitzungen teil, bereitete diese gemeinsam mit dem Präsidenten Markus Hess vor und nach und brachte eigene Traktandenvorschläge, welche die Geschäfts- sowie die Prüf- und Untersuchungsstelle betrafen, ein.

Zur Besprechung der von ihnen erstellten Prüfberichte sowie weiterer von ihnen bearbeiteter Themen nahmen auch die anderen PUS-Mitglieder, namentlich Simone Aebersold (ab Mai 2023), Thomas Humm und Lea Ruckstuhl teil. Für das Traktandum «Erweiterung des Aufsichtsspektrums um das (versicherungsfremde) Vermögensverwaltungsgeschäft» erfolgte ein punktueller Beizug einer externen Compliancespezialistin.

## **Geschäftsstelle**

Die Geschäftsführung wurde im Berichtsjahr unverändert durch Christina Brugger wahrgenommen, die wie im Vorwort erwähnt, seit Oktober 2023 ausschliesslich für die SRO-SVV tätig ist. Mit Simone Aebersold konnte seit Herbst 2023 SRO-intern die Stellvertretung durch eine von den Mitgliedsgesellschaften unabhängige Person sichergestellt werden. Für administrative Belange stand weiterhin Barbara Guggisberg ganzjährig in der Geschäftsstelle zur Verfügung. Auf die Unterstützung eines Trainees verzichtete die SRO-SVV aus Kostengründen seit dem zweiten Halbjahr 2023.

## **Prüf- und Untersuchungsstelle**

Die Prüf- und Untersuchungsstelle (PUS) bestand im Berichtsjahr aus den folgenden Personen:

- Karl Groner, Leiter PUS
- Simone Aebersold, Mitglied der PUS ab Mai 2023
- Christina Brugger (Geschäftsstelle SRO-SVV), Mitglied der PUS und Protokollführerin
- Thomas Humm, Mitglied der PUS
- Lea Ruckstuhl (Rechtsanwältin Kellerhals Carrard), Mitglied der PUS.

Die PUS befasste sich in ihren Arbeitssitzungen am 12. April, 22. August, 31. August, 9. September, 1. November, 8. November und 10. November 2023 sowie einer Reihe von bilateralen Austauschen zwischen Bearbeiter und Reviewer des jeweiligen Prüfmemorandums mit der Berichterstattung der Mitglieder. Bei insgesamt fünf Mitgliedsgesellschaften nahm die PUS besondere Abklärungen vor, wovon ein Fall ein laufendes Sanktionsverfahren betraf. Die Überarbeitung des Jahresberichtsformulars und des Musterprüfprogramms, eine Analyse zur Umsetzung der Reglementsänderungen bei den Mitgliedern, rechtliche Stellungnahmen zu Handen des Vorstandes und Diskussionen zu regulatorischen Fragestellungen mit dem Ziel einer Praxisbildung prägten das anspruchsvolle Aufgabenfeld der PUS.

Drei personelle Veränderungen waren im Berichtsjahr 2023 in der PUS zu verzeichnen: Für Karl Groner und Lea Ruckstuhl bildete das Jahr den Abschluss ihrer langjährigen Tätigkeit in der SRO-SVV, während Simone Aebersold im Frühjahr 2023 ihre Arbeit in der PUS aufnahm und seit Herbst 2023 der SRO-SVV auch als StV. Leiterin der PUS zur Verfügung steht. Weiterhin konnte im Herbst 2023 mit Ruth Alberati-Marolf (Fürsprecherin) ein neues Gremienmitglied gefunden und ihr Registrierungsprozess bei der FINMA als neue Gewährsperson erfolgreich abgeschlossen werden. Ruth Alberati-Marolf steht nach ihrer Pensionierung in der Rechtsabteilung einer Mitgliedsgesellschaft seit Januar 2024 in der SRO-SVV zur Verfügung.

## **Fachstelle Geldwäscherei**

Die Fachstelle Geldwäscherei traf sich im Berichtsjahr teils physisch bzw. hybrid, teils vollständig virtuell zu sechs Sitzungen (16. Januar, 6. März, 24. April, 23. Mai, 4. September und 6. November 2023). Zusätzlich kam die Fachstellenleitung zur Sitzungsvorbereitung virtuell zu weiteren Besprechungen zusammen.

Die Vertreter der Unternehmen waren:

- Christoph Balmer (Zurich Schweiz), Vorsitz
- Andreas Cattaruzza (Baloise), Stv. Vorsitz ab März 2023 (vorher Mitglied)
- Isabella De Righetti (Swiss Life), ab Februar 2023 Mitglied, ab März 2023 Stv. Vorsitz

- Manuela Rödiger (Swiss Life), Stv. Vorsitz, bis Januar 2023
- Alex Brun (Mobiliar), bis Mai 2023
- Gabriele Brun del Re (VA-Genossenschaft)
- Besart Deskaj (Allianz Suisse), bis Dezember 2023
- Sarah Erni (Palladio)
- Lionel Gran-Guillaume-Perrenoud (Die Mobiliar), ab Mai 2023
- Marion Lampert (YOUPLUS), ab Februar 2023
- Bettina Nauli (AXA), bis Dezember 2023
- Sarah Neuhaus (Vaudoise)
- Zoé Rizcalla-Esseiva (Groupe Mutuel)
- Marius Rombach (Helvetia)
- Filiz Ulissi (Generali)
- Katharina Wahl (Pax).

An den Sitzungen nahmen ebenfalls Christina Brugger (Geschäftsstelle der SRO-SVV) als Protokollführerin sowie Aurelio Joosting (Generali) und Oliver Schneider (Allianz Suisse) als regelmässige Gäste teil. Seit Februar 2023 ist die YOUPLUS in der Fachstelle vertreten.

Die Sitzungstermine boten eine wichtige Plattform, um sich über die praktische Umsetzung der neuen GwG- und Reglementsangaben insbesondere zur Kundendatenaktualisierung und zur Verifizierung der wirtschaftlich berechtigten Person auszutauschen. Anhand von Praxisbeispielen wurden auch Fragen zur Erstattung von MROS-Meldungen, zum Sanktionswesen als einem verwandten Themenbereich und zur jährlichen Risikoanalyse erörtert. Viele Erkenntnisse aus den Diskussionen und Präsentationen einzelner Mitglieder flossen unmittelbar in die Überarbeitung des modular aufgebauten Kommentars zum R SRO-SVV ein. Dieses Aushängeschild der Fachstelle wurde im Jahr 2023 zu einem Grossteil auf den neuesten Stand gebracht und dient als zweisprachiger Praxiskommentar nicht nur der Versicherungswirtschaft als Nachschlagewerk und Auslegungshilfe für geldwäschereirechtliche Fragen.

Ein Fokus im letzten Quartal 2023 lag auf der gemeinsamen Durchsicht und Besprechung der Entwurfsversionen für das Jahresberichtsformular der Mitgliedsgesellschaften und das Musterprüfprogramm der externen Revision (Anhang I und III zum Kontroll-, Prüf- und Sanktionsreglement). Zahlreiche Rückmeldungen fanden einen direkten Niederschlag in den finalen Dokumentenversionen.

Regelmässig informierte der Leiter der Fachstelle die Gremienmitglieder über die Diskussionen und Fortschritte in den Arbeitsgruppen des SIF und der FINMA. Die Fachstelle schätzte die Möglichkeit, Informationen zum laufenden Gesetzgebungsverfahren (TJPG-E) aus erster Hand zu erhalten und mit Christoph Balmer ein Sprachrohr bei der Bundesverwaltung für ihre Überlegungen und Bedenken zu haben.

Die Fachstellenmitglieder nutzten die Gremiensitzungen für die Behandlung zahlreicher weiterer regulatorischer Fragestellungen und einen intensiven fachlichen Austausch.

## Avant-propos du président

« Per aspera ad astra ». Il n'y a guère d'expression qui puisse mieux décrire l'année écoulée au sein de l'OAR-ASA que le poétique « On n'atteint les étoiles qu'en suivant des chemins ardu » de Sénèque.

L'OAR-ASA a dû et pu relever toute une série de défis en 2023. Chacun d'entre eux aurait suffi à lui seul à occuper l'OAR-ASA à plein temps, en plus de ses multiples tâches quotidiennes. Heureusement, nous avons pu répartir la charge sur plusieurs épaules au sein de l'OAR et nous sommes toujours assurés du soutien des représentants de nos organes et de nos sociétés membres.

Ce qui est en jeu, ce n'est rien de moins que la pérennité de l'autorégulation dans sa forme actuelle. La clé de voûte est un passage discret, caché dans le vaste projet législatif relatif au registre de transparence (P-LTPM). Si elle est mise en œuvre comme prévu en 2026, elle pourrait signifier la fin de la nature de droit privé des organismes d'autorégulation qui surveillent les intermédiaires financiers qui ne sont ni des banques, ni des assurances, ni soumis à une quelconque autre forme de surveillance prudentielle. Il en résulterait une réduction inacceptable de leurs compétences actuelles, qui ont fait leurs preuves, en matière de surveillance, de réglementation et de sanctions. Des répercussions sur l'OAR-ASA seraient évidentes, raison pour laquelle nous nous engageons depuis 2022 déjà pour une recherche de solution constructive et porteuse d'avenir avec le législateur, le SFI et la FINMA. A cet effet, nous recherchons d'une part nous-mêmes l'échange direct et, d'autre part, nous nous engageons avec d'autres OAR dans l'organisation faïtière Forum OAR sous la devise « L'union fait la force ». Nous nous concertons également étroitement avec d'autres autorités de surveillance concernées, comme SIX Exchange Regulation. Dans notre engagement pour le maintien de l'autorégulation en tant que concept de surveillance éprouvé depuis des décennies, nous pouvons en outre compter sur le soutien d'associations économiques de premier plan comme economiesuisse.

Mais les défis posés par le projet de loi ne s'arrêtent pas là : Comme son nom l'indique, le P-LTPM contient comme élément clé l'introduction d'une obligation de tenir un registre. Celle-ci se présente sous la forme d'une liste de tâches à accomplir entièrement nouvelle, vaste et pleine d'incertitudes pour les intermédiaires financiers et les personnes morales. L'engagement inlassable de notre responsable du bureau d'experts Christoph Balmer en tant que représentant du secteur de l'assurance dans plusieurs groupes de travail du SFI et de la FINMA est donc extrêmement précieux. Pour que les futures prescriptions soient adaptées à la pratique et pour éviter la confusion et un surcroît de travail, il est indispensable pour les assureurs que les notions utilisées dans le LTPM et la LBA soient identiques, notamment en ce qui concerne l'ayant droit économique.

Comme nous l'avions déjà annoncé dans le rapport de l'année dernière, l'année 2023 a marqué le début de la séparation organisationnelle plus marquée avec l'Association Suisse d'Assurances (ASA). La conclusion d'un nouveau contrat de prestations de services soigneusement négocié entre l'ASA et l'OAR-ASA, dans lequel notre directrice n'exerce plus à un faible taux d'occupation pour le domaine spécialisé des assurances-vie de l'ASA, nous a permis de répondre dans les délais aux exigences de la FINMA. La nouvelle structure organisationnelle engendre malheureusement des coûts plus élevés, auxquels nous ferons face en continuant à planifier très prudemment les finances et les ressources. Mais une restructuration offre aussi, selon nous, l'occasion de remettre en question et de restructurer les processus et les responsabilités. Nous prenons très au sérieux le



critère de « suppléance » dans la gouvernance et pouvons désormais l'appliquer en interne à l'OAR pour toutes les fonctions de direction.

Vous vous souvenez peut-être encore de mon avant-propos du rapport de l'année dernière. Nous y évoquions avec fierté l'entrée en vigueur de l'adaptation de notre règlement (R OAR-ASA) au 1er janvier 2023, en synchronisation avec l'entrée en vigueur la révision de la LBA. Mais en 2023, nous ne nous sommes pas reposés une seule minute sur nos lauriers. Au contraire, nous avons profité des nouveautés réglementaires relatives à l'actualisation des données clients, à l'identification du bénéficiaire et à la vérification de l'ayant droit économique pour soumettre notre concept de contrôle à une véritable cure de jouvence. Cela comprend une nouvelle structure des documents, des questions d'audit nouvelles ou adaptées, une section spécifique pertinente pour le thème de surveillance « Délégation des obligations de diligence » et une présentation plus moderne et conviviale. En bref, une révision qui mérite bien son nom. Les discussions animées, voire houleuses, des membres du comité et des représentants des entreprises ont montré le sérieux avec lequel nous avons abordé ces modifications. Il est regrettable que les détracteurs de l'autorégulation, tant au niveau politique qu'au niveau des autorités, n'aient été présents et n'aient pu constater avec quelle ardeur nous avons lutté pour une surveillance pragmatique et durable. Ils auraient voulu nous soutenir et non nous affaiblir.

Il ne sera pas non plus recommandé de se reposer sur ses lauriers en 2024 : Le règlement de contrôle, d'audit et de sanctions ainsi que d'autres documents de base relatifs à la surveillance, comme le concept de la formation et de cours, seront mis à jour. De même, les premières modifications du programme de d'audit figurent déjà sur la liste des choses à faire après l'année de transition 2023, au cours de laquelle les nouvelles directives ont dû être éprouvées. Un groupe de travail composé de membres de tous les organes se chargera de ces tâches afin d'intégrer, avec suffisamment de temps d'avance, les différentes perspectives et expériences dans les résultats des travaux.

#### *Surveillance exercée par la FINMA :*

L'audit prudentiel sur place de la FINMA, initialement prévu pour l'automne 2023, a été reporté d'un an. La raison en est le changement de notre interlocuteur direct auprès de la FINMA suite à son départ à la retraite en février 2024. Dans l'intervalle, nous avons fourni à la FINMA des rapports sur certains thèmes de surveillance ainsi que notre rapport annuel, et nous entretenons des échanges réguliers sur plusieurs sujets.

#### *Remerciements :*

En tant que président, je remercie chaleureusement tous les membres des organes pour leur grand engagement personnel au cours de l'année de référence 2023, notamment mes collègues du comité, la direction et les membres du SAI ainsi que les membres du bureau d'experts travaillant à titre bénévole. Mes remerciements personnels s'adressent en particulier au responsable du bureau d'experts Christoph Balmer ainsi qu'à Christina Brugger et Barbara Guggisberg du secrétariat.

Je suis persuadé qu'en 2024 également, nous relèverons tous les défis en unissant nos forces.

Dr Markus Hess, président OAR-ASA

## Organes de l'association

### Assemblée de l'association

A la fin de l'année sous rapport, 27 entreprises d'assurance étaient affiliées à l'association OAR-ASA. A la date de référence du 31 décembre 2023, l'association comptait quatorze compagnies d'assurance-vie, huit compagnies d'assurance choses, trois établissements cantonaux d'assurance ainsi que deux compagnies d'assurance de protection juridique.

Lors de l'assemblée annuelle qui s'est tenue le 23 mai 2023 dans les locaux de la SIX à Zurich, à l'invitation de Sabir Sheikh, membre de notre comité, les comptes annuels 2022 et le budget 2023 ont été approuvés à l'unanimité par les membres et décharge a été donnée au comité ainsi qu'à la direction pour l'exercice 2022.

### Comité et organes de l'OAR-ASA

#### Comité

Au cours de l'année de référence, le comité a tenu sept séances ordinaires (25 janvier, 15 mars, 10 mai, 5 juillet, 20 septembre, 27 octobre et 16 novembre 2023). Le comité a également utilisé à plusieurs reprises la possibilité qui lui est offerte par l'art. 11 b des statuts de prendre des décisions rapides et efficaces par voie de circulaires.

Lors de l'assemblée de l'association du 23 mai 2023, le comité a été élu pour un mandat de trois ans. Suite au départ d'une entreprise membre, Andreas Kiry ne s'est pas présenté pour une réélection. Alex Brun (La Mobilière), membre du bureau d'experts depuis de nombreuses années, a pu le remplacer à part entière au sein du comité. Les autres membres du comité ont été réélus.

Le comité se composait donc comme suit au cours de l'année sous rapport :

- Markus Hess (avocat), président
- Philip Steinmann (AXA), vice-président – excusé pour la séance du 20 septembre et 27 octobre 2023
- Alex Brun (Mobiliar), à partir de mai 2023 – excusé pour la séance du 20 septembre 2023
- Lorenz Fivian (Elsig & Fivian, Morat)
- Andreas Kiry (Pax), jusqu'en mai 2023 – excusé pour la séance du 25 janvier 2023
- Sabir Sheikh (SIX Exchange Regulation)
- Paul Weibel (Swiss Life) – excusé pour la séance du 10 mai 2023.

Christina Brugger (secrétariat OAR-ASA) a participé à toutes les séances du comité en tant que rédactrice du procès-verbal, les a préparées et suivies en collaboration avec le président Markus Hess et a présenté ses propres propositions d'ordre du jour concernant le secrétariat ainsi que le service d'audit et d'instruction.

Les autres membres du SAI, à savoir Simone Aebersold (à partir de mai 2023), Thomas Humm et Lea Ruckstuhl, ont également participé à la discussion des rapports d'audit qu'ils ont établis ainsi que d'autres thèmes qu'ils ont traités. Pour le point de l'ordre du jour « Extension de l'éventail de surveillance aux activités de gestion de fortune (non liées à l'assurance) », il a été fait appel ponctuellement à une spécialiste externe de la compliance.

## **Secrétariat**

Au cours de l'année sous rapport, la direction a été assurée sans changement par Christina Brugger qui, comme mentionné dans l'avant-propos, travaille depuis octobre 2023 exclusivement pour l'OAR-ASA. Avec Simone Aebersold, la suppléance interne à l'OAR a pu être assurée depuis l'automne 2023 par une personne indépendante des sociétés affiliées. Pour les questions administratives, Barbara Guggisberg a continué à se tenir à disposition toute l'année au secrétariat. Pour des raisons de coûts, l'OAR-ASA a renoncé au soutien d'un stagiaire depuis le deuxième semestre 2023.

## **Service d'audit et d'instruction**

Le service d'audit et d'instruction (SAI) était composé des personnes suivantes au cours de l'année sous rapport :

- Karl Groner, responsable SAI
- Simone Aebersold, membre SAI à partir de mai 2023
- Christina Brugger (secrétariat de l'OAR-ASA), membre SAI et rédactrice des procès-verbaux
- Thomas Humm, membre SAI
- Lea Ruckstuhl (avocate Kellerhals Carrard), membre SAI.

Le SAI s'est penché sur les rapports des membres lors de ses séances de travail des 12 avril, 22 août, 31 août, 9 septembre, 1<sup>er</sup> novembre, 8 novembre et 10 novembre 2023, ainsi que lors d'une série d'échanges bilatéraux entre le responsable du traitement et le réviseur du mémorandum d'audit concerné. Le SAI a procédé à des vérifications particulières auprès de cinq sociétés membres au total, dont un cas concernait une procédure de sanction en cours. La révision du formulaire de rapport annuel et du programme-type de contrôle, une analyse de la mise en œuvre des modifications réglementaires chez les membres, des avis juridiques à l'attention du comité et des discussions sur des questions de réglementation dans le but de former la pratique ont marqué le champ d'activité exigeant de la SAI.

Trois changements de personnel ont été enregistrés au sein du SAI au cours de l'année de référence 2023 : pour Karl Groner et Lea Ruckstuhl, l'année a marqué la fin de leur longue activité au sein de l'OAR-ASA, tandis que Simone Aebersold a commencé son travail au printemps 2023 au sein du SAI et, depuis l'automne 2023, elle s'est rendue disponible pour l'OAR-ASA en tant que responsable adjointe du SAI. Par ailleurs, un nouveau membre de l'organe a été trouvé en automne 2023 en la personne de Ruth Alberati-Marolf (avocate) et son processus d'enregistrement auprès de la FINMA en tant que nouvelle personne garante a été achevé avec succès. Après avoir pris sa retraite au sein du service juridique d'une société affiliée, Ruth Alberati-Marolf se tient à la disposition de l'OAR-ASA depuis janvier 2024.

## **Bureau d'experts blanchiment d'argent**

Durant l'année sous rapport, le bureau d'experts blanchiment d'argent s'est réuni en partie physiquement ou de manière hybride, et en partie de manière entièrement virtuelle, pour six séances (16 janvier, 6 mars, 24 avril, 23 mai, 4 septembre et 6 novembre 2023). De plus, la direction du bureau s'est réunie en séance virtuelle pour d'autres entretiens destinés à préparer les séances.

Les représentants des compagnies étaient :

- Christoph Balmer (Zurich Suisse), responsable
- Andreas Cattaruzza (Baloise), responsable adjoint, à partir de mars 2023 (anciennement membre)

- Isabella De Righetti (Swiss Life), membre à partir de février 2023, responsable adjointe à partir de mars 2023
- Manuela Rödig (Swiss Life), responsable adjointe, jusqu'en janvier 2023
- Alex Brun (La Mobilière), jusqu'en mai 2023
- Gabriele Brun del Re (société coopérative VA)
- Besart Deskaj (Allianz Suisse), jusqu'en décembre 2023
- Sarah Erni (Palladio)
- Lionel Gran-Guillaume-Perrenoud (La Mobilière), à partir de mai 2023
- Marion Lampert (YOUPLUS), à partir de février 2023
- Bettina Nauli (AXA), jusqu'en décembre 2023
- Sarah Neuhaus (Vaudoise)
- Zoé Rizcalla-Esseiva (Groupe Mutuel)
- Marius Rombach (Helvetia)
- Filiz Ulissi (Generali)
- Katharina Wahl (Pax).

Christina Brugger (secrétariat de l'OAR-ASA) a également participé aux réunions en tant que rédactrice du procès-verbal, ainsi qu'Aurelio Joosting (Generali) et Oliver Schneider (Allianz Suisse) en tant qu'invités réguliers. Depuis février 2023, YOUPLUS est représenté au sein du bureau d'experts.

Les séances ont constitué une plate-forme importante pour échanger des informations sur la mise en œuvre pratique des nouvelles dispositions de la LBA et du règlement, notamment en ce qui concerne la mise à jour des données des clients et la vérification de l'ayant droit économique. Des exemples pratiques ont également permis d'aborder des questions relatives à l'établissement des communications MROS, au système de sanctions en tant que domaine thématique apparenté et à l'analyse annuelle des risques. De nombreux enseignements tirés des discussions et des présentations de certains membres ont été directement intégrés dans la révision du commentaire modulaire du R OAR-ASA. Cette figure de proue du bureau d'experts a été en grande partie mise à jour en 2023 et sert, en tant que commentaire pratique bilingue, d'ouvrage de référence et d'aide à l'interprétation pour les questions de droit du blanchiment d'argent, et pas seulement pour le secteur de l'assurance.

Au cours du dernier trimestre 2023, l'accent a été mis sur l'examen commun et la discussion des versions provisoires du formulaire de rapport annuel des sociétés membres et du modèle de programme de contrôle de la révision externe (annexes I et III du règlement relatif aux contrôles, vérifications et sanctions). De nombreuses réactions ont trouvé un écho direct dans les versions finales des documents.

Régulièrement, le responsable du bureau d'experts a informé les membres des organes des discussions et des progrès réalisés dans les groupes de travail du SFI et de la FINMA. Le bureau d'experts a apprécié la possibilité d'obtenir des informations de première main sur la procédure législative en cours (P-LTPM) et de disposer, grâce à Christoph Balmer, d'un porte-parole auprès de l'administration fédérale pour ses réflexions et ses préoccupations.

Les membres du bureau d'experts ont profité des réunions de l'organe pour traiter de nombreuses autres questions réglementaires et pour procéder à des échanges professionnels intensifs.

**Kontaktperson**

Christina Brugger

Dr. iur., Rechtsanwältin

Leiterin der Geschäftsstelle

[christina.brugger@sro-svv.ch](mailto:christina.brugger@sro-svv.ch)

Tel. +41 44 208 28 78 (direkt)

**Download / Télécharger:**

[www.sro-svv.ch](http://www.sro-svv.ch) / [www.oar-asa.ch](http://www.oar-asa.ch)

**OAR–ASA | SRO–SVV**

**Geschäftsstelle SRO-SVV**

Conrad-Ferdinand-Meyer-Strasse 14

CH-8002 Zürich

**[sro-svv.ch](http://sro-svv.ch)**